

Wien 3 Februar 1870.

Herrn Freund!

Es wäre mir sehr angenehm, wenn ich durch  
deine gütige Vermittelung unter die Mittheilung  
beiden der N. Ill. Ztg. aufgenommen werden  
könnte. In dem Ende befreie ich mich, der Bedeu-  
tion des selben folgenden Proposition zu weihen.  
Ich beabsichtige in einem Aufsatz über augen-  
gefallenen Objekten unter dem Collectiv-  
Titel „Zooplastik“ oder „die Kunst der Thier-  
bildung“ dem Publikum zu erläutern mit an-  
Beispielen zu demonstrieren, wie weit es der  
Mensch unserer Zeit dahin gebracht hat, zu  
seinem Nutzen und dergleichen Thierformen  
sowohl zu bilden, gerade wie es sein Brauch ist. Die  
wunderbarsten Oberriesen der Urzeit,  
die allseitigsten Construkte sind jetzt schon weit  
diese Thiere zu Tage gebracht, und ganz  
unabsehbar ist, was in Zukunft vor sich  
werden wird. Es laßt sich da wohl bloß die  
interraffentastbar, daher gegenüberstellen,  
sowohl wie die wichtigsten Naturgesetze an,  
wobei, von welchen seitens der Gabel,  
dass das richtige Kunst haben muß. Ich  
würde zu dem Ende vollständig in einem

Orakel der vier fünfjährigen Gaudien  
Herausgeber vorfinden und besorgen. In  
jedem ist eine Illustration notwendig.  
Zwei der letzteren, Pferd und Pferd, welche  
sich trefflich eignen dürfen, besitzt ich, und  
kann sie zur Verfügung stellen. Entwurf  
ist ein ungebräutes Cligniered Stück,  
den im Jahre 1870 in einem Fachjournal  
verfassen ist, das mir einen Preis von  
Lohn 150 Abkommen erlief; letzteres  
ist ein prachtvolles Holzstück, gefertigt  
von Gille in Dresden, geschnitten von Illner  
in Leipzig und bis zu mir zu den  
Kunstabzügen benutzt. Mein geschnittenes  
Muster werden zwei andere Illustre-  
tionen, Pferd und Pferd. Die Titel  
meiner Arbeiten, deren um liebsten ja  
2 in eine Nummer zu setzen kommen  
sollten (das das fünf der disponiblen  
Lohn als mit ich nicht notwendig) lauten:  
I. Das Pferd und Pferd (Pferd.)  
II. Gaudien und Reiter (Pferd)  
III. Das Pferd mit goldenem Pferd (Pferd)  
IV. Die Post von York. (Pferd.)

Sie brauchen ein Gewerbe von 25 fl.  
per Orakel und abrupiel für jeden  
der beiden Stücke, deren Abdruck ich bei  
Lohn. Der Preis wird es sicherlich nicht  
geben, wenn sie zuvörderst mich in diesen  
Punkt demnachlassigen Leistung abwas bringt.  
Sollten, woran ich von nicht zuvörderst, die

Orakel bei dem Friblium mit den Stri-  
gen Reductionen Anklage finden, so könnten  
sie ab und zu fortgesetzt werden: Züge,  
Gründ, Forderungen, Forderungen würden gleich  
Material zu einer neuen Linie liefern.

Man sollte auch im Jülich, wenn  
man zu jedem Orakel zwei oder drei  
einander selbständige Individuen in der  
Bekanntmachung gegenüberstellen könnte,  
z. B. dem Clydesdale - Elefant der gegen  
zweiten Racer u. s. w. das das würde leicht  
das Orakel zu viel werden können.

Sei so freundlich, mir deine nächste Mei-  
nung, unter Berücksichtigung der Beilagen,  
in Kürze mitzutheilen; es würde das für  
mich sehr angenehm sein, wenn sie der Meinung  
nicht ganz widerspricht.

Einsteilen fernere gute Befehle und  
fröhlichen Gruß. Freundlichst

Dein  
W. Stamm

